
FORSCHUNG UND LEHRE

Neuer Studiengang "Regionalwissenschaften Zentral-/Mittelasien" in Bonn

Im Wintersemester 1996/97 wurde am Seminar für Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens (ZAS) der Universität Bonn erstmals der Diplomstudiengang "Regionalwissenschaften Zentral-/Mittelasien" angeboten, der Kernstück eines interdisziplinär angelegten regionalen Schwerpunkts Zentral-Mittelasien ist.

Der Studiengang soll den Studierenden vor allem umfassende Kenntnisse in den jeweiligen Regionalsprachen und ein fundiertes landeskundliches Wissen auf dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung und der tradierten Normen- und Wertvorstellungen vermitteln. Das Hauptaugenmerk gilt den gegenwärtigen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen Zentralasiens, sowie deren Einbettung in mittel- und langfristige Zusammenhänge.

Der Studiengang gliedert sich in drei regional definierte Abteilungen: zentralasiatische Turkologie, Mongolistik, Tibetologie. Aus diesen ist ein Schwerpunkt zu wählen. Innerhalb jedes Schwerpunktes setzt sich der Unterricht aus modernen Schrift- und Umgangssprachen (derzeit möglich: Usbekisch, Kirgisisch; Mongolisch; Tibetisch) und Regionalstudien zusammen. Die Regelstudienzeit des Diplomstudiengangs beträgt acht Semester, wobei nach vier Semestern eine Zwischenprüfung abzulegen ist. Nach dieser Zwischenprüfung ist ein Auslandspraktikum vorgesehen. Im neunten Semester sollen Diplomarbeit- und -prüfung durchgeführt werden. Der Studiengang kann nur im Hauptfach studiert werden. Die Berufsziele des Studiengangs liegen unter anderem in den Bereichen Entwicklung, kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit, sowie Medien. Das Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Studienberatung: Seminar für Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens, Regina-Pacis-Weg 7, D-53113 Bonn; Tel. (0228) 73-7465

Gastwissenschaftler aus der VR China an der Universität Giessen

Im Sommersemester 1997 halten sich 4 Gastwissenschaftler aus der VR China am Institut für Politikwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Giessen auf, die auch bereit sind, an anderen Universitäten Vorträge zu halten:

- Herr Prof. Gu Junli, CASS Beijing (Veröffentlichungen zum politischen System und zur Politik der Bundesrepublik Deutschland); spricht deutsch.
- Frau Prof. Hu Yuchun, Fudan-Univ. Shanghai (Veröffentlichungen zu politischen Fragen Deutschlands und zur Politikwissenschaft); spricht deutsch.
- Frau Prof. Dr. Lian Yuru, Beijing-Univ. (Veröffentlichungen zur Außenpolitik Deutschlands); spricht deutsch.
- Herr Prof. Zhang Zuqian, Inst. f. Internat. Studien Shanghai (Veröffentlichungen zur Sicherheitspolitik im asiatische-pazifischen Raum); spricht englisch.

Interessenten wenden sich bitte an das Projekt zur Förderung der Europa- und Deutschlandforschung in der Volksrepublik China, c/o Institut für Politikwissenschaft, Karl-Glöckner Str. 21 E, 35394 Gießen, Tel.: (0641) 99 231 30, Fax: (0641) 99 230 59.